



Internationaler Bund



SCHWETZINGEN

JUGENDBÜRO
SCHWETZINGEN

Jugendbüro Schwetzingen

Erfahrungsbericht

(Durchführungszeitraum 01.01.10 bis 31.12.10)

**Internationaler Bund
Bildungszentrum Mannheim**

Erstellt von Olga Dietz
Schwetzingen, Dezember 2010

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbereitungs- und Startphase.....	3
1.1. Internetpräsenz.....	4
1.2. Werbemaßnahmen.....	5
2. Ziele, die das Jugendbüro verfolgt.....	6
2.1. Öffentlichkeitsarbeit.....	7
2.2. Vernetzung, Netzwerk und Gremienarbeit.....	8
2.3. Neue Projekte.....	9
2.4. Beratung.....	11
3. Kontakt zu Zielgruppen.....	12
3.1. Sozialstruktur der Jugendgruppen.....	13
3.2. Eltern und Fachkräfte der Jugendarbeit.....	14
4. Projekte, Initiativen, Veranstaltungen 2010.....	14
5. Akquise von Finanzmitteln.....	17
6. Innovative Ideen, die ohne Sachmittel nicht umgesetzt werden können.....	18
7. Ausblick 2011.....	20

Anlagen ab Seite 23

1. Vorbereitungs- und Startphase Jugendbüro

Das Jugendbüro der Stadt Schwetzingen in Kooperation mit Internationalem Bund (IB) verfolgt das Ziel, die jugend- und familienfreundliche Orientierung der Stadt weiterzuentwickeln.

Das Jugendbüro erarbeitet Konzepte und Micro-Projekte¹ im Bereich der Jugendarbeit und ist Anlauf- und Kontaktstelle für Jugendliche und Erwachsene. Es koordiniert Angebote vor Ort und arbeitet am Aufbau eines Netzwerks, bestehend aus allen für Jugendliche und Familien relevanten Institutionen in der Stadt. Es arbeitet präventiv und widmet sich den aktuellen wichtigen Themen der Jugendarbeit.

Das Jugendbüro berücksichtigt die unterschiedlichen Belange von Mädchen und Jungen (Gender-Aspekt), indem es Projekte für beide Geschlechter anbietet.

Das Jugendbüro berücksichtigt auch spezifische Lebenslagen von jungen Menschen zum Beispiel mit Migrationshintergrund (Diversity-Aspekt).

Das Jugendbüro Schwetzingen ist Ende Dezember 2009 in die Räumlichkeiten des Generationenbüros eingezogen und wurde offiziell am 08.03.10 durch OB Dr. Pörtl eröffnet.

Die Arbeit des Jugendbüros im vergangenen Jahr hat sich hauptsächlich an der Bedarfsanalyse orientiert. Fachliche Anknüpfung und Schaffung neuer Angebote standen im Vordergrund.

¹ Damit sind kleine Projekte mit verschiedenen Inhalten und Zielen gemeint, deren Ziel ist, junge Menschen zu ehrenamtlichem Engagement zu motivieren und dadurch die Jugendarbeit in Schwetzingen zu stärken und weiterzuentwickeln. Es soll deutlich werden, dass Jugendarbeit neben der Schule und anderen Bildungs- und Freizeitangeboten ein eigenständiger Bereich der Sozialisation ist. Kinder und Jugendliche erhalten hier wertvolle Impulse zur Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeit, können sich ausprobieren, erwerben Team- und Leitungserfahrung, bilden sich fort und übernehmen Verantwortung.

1.1. Internetpräsenz

Im Zeitraum von Dezember 2009 bis März 2010 ist die Internetplattform www.jugendbuero-schwetzingen.de entstanden, die in Blog- Form² aufgebaut ist und ihre Nutzer über aktuelle und für Jugend relevante Themen informiert.

Durch eine persönliche Anmeldung haben die Nutzer diverse Möglichkeiten wie bloggen, ihre Nachrichten posten³, die neuen Beiträge kommentieren und Werbung für ihre eigenen Veranstaltungen machen.

Die Website des Jugendbüros ist nicht nur ein Informationsportal für Fachkräfte der Jugendarbeit, Jugendliche und ihre Eltern, sondern auch eine Austauschplattform und bietet Jugendlichen eine Möglichkeit, sich anonym online beraten zu lassen.

Auf der Internetsite sind folgende Informationen in diversen Rubriken zu finden:

1. Über uns. Hier findet man die Kurzbeschreibung der Einrichtung, Vorstellung der Mitarbeiter, Presse- Echo und Öffnungszeiten.
2. Projekte. Kurzbeschreibung der laufenden Projekte, Workshops und Wettbewerbe.
3. Aktiv für Jugendliche. Kurzbeschreibung der außerschulischen Einrichtungen und Anlaufstellen für Jugendliche in Schwetzingen.
4. Informationen und Links für:
 - 4.1. Jugendliche (wichtige Links, Ausbildung und Beruf, Ratgeber zum Thema „Surfen ohne Risiko“, „Rauschgift“, „Ein Netz für Kinder“ etc. und Nachhilfeschulen)
 - 4.2. Fachkräfte (wichtige Links, Seminare, Fachpublikationen zu folgenden Themen: Handykompetenz von Kindern und Jugendlichen, die besten Websites für Schulen, Wege von Kindern und Jugendlichen ins Netz, Gewalt in PC- Spielen usw.), Künstlervermittlung.
5. Klassenfahrten und Ferienfreizeiten

² Ein Blog oder auch Web-Log ist eine Wortkreuzung aus engl. *World Wide Web* und *Log* für Logbuch, ist ein auf einer Website geführtes und damit – meist öffentlich – einsehbares Tagebuch oder Journal, in dem mindestens eine Person, der Web-Logger, kurz Blogger, Aufzeichnungen führt, Sachverhalte protokolliert oder Gedanken niederschreibt (Wikipedia).

³ Posting bezeichnet ursprünglich eine Mitteilung innerhalb einer Gruppe. Im Prinzip kann man den Vorgang so verstehen, dass eine E-Mail geschrieben wird, die mehreren Benutzern gleichzeitig zugänglich ist. Das könnte man auch mit den berühmten schwarzen Brettern vergleichen. Jemand setzt eine Nachricht ab, und jeder, der das will, kann diese Nachricht lesen und darauf antworten (Wikipedia)

6. Archiv

Die Website wird durch folgende Rubriken ergänzt: Kontakt (mit einem Kontaktformular), Impressum, Jugendkalender und Jugendmagazin.

Für Nutzer der Homepage und andere Interessierten besteht eine Möglichkeit, sich über ein RSS- Feed⁴ (englisch *to feed* – im Sinne von füttern, einspeisen, zuführen) über die aktuellen Entwicklungen im Verlauf zu informieren.

Das Jugendbüro verfügt über ein Profil bei facebook und steht so zu Jugendlichen, sozialen Einrichtungen und allen Interessierten im Kontakt. Dieses moderne Kommunikationsmittel wird auch für die Ankündigung von Veranstaltungen des Jugendbüros genutzt.

1.2. Werbemaßnahmen

Im Zeitraum von Januar bis April 2010 hat die Leiterin des Jugendbüros zu allen in der Stadt und im Rhein- Neckar- Kreis für Jugend relevanten Institutionen persönlichen Kontakt aufgenommen.

Der Flyer des Jugendbüros wurde in einer Auflage von 2.500 Stück gedruckt. Im Rahmen der Wahlen des Jugendgemeinderates, der Ausbildungsbörse, der anderen Werbeaktionen für Veranstaltungen, der Besuche der Schulsozialarbeiter vor Ort wurden die Flyer an allen weiterführenden Schulen, in Vereinen, in Einrichtungen der kommunalen und kirchlichen Jugendarbeit persönlich verteilt bzw. ausgelegt.

Die Werbung kommt bei Jugendlichen am besten über Mundpropaganda an, deswegen wurden zusätzlich auch persönliche Kontakte für die Erhöhung des Bekanntheitsgrades genutzt.

Der Flyer des Jugendbüros steht allen Interessierten auf der Website als pdf- Datei- Download, in der Rubrik „über uns“ zur Verfügung.

⁴ RSS ist eine seit dem Anfang des Jahres 2000 kontinuierlich weiterentwickelte Familie von Formaten für eine einfache und strukturierte Veröffentlichung von Änderungen auf Websites (z. B. News-Seiten, Blogs, Audio-/Video-Logs etc.) in einem standardisierten Format. Ein RSS- Channel versorgt den Adressaten oft, ähnlich einem Nachrichtenticker, mit kurzen Informationsblöcken, die aus einer Schlagzeile mit kurzem Textanriss und einem Link zur Originalseite bestehen (Wikipedia).

2. Ziele, die das Jugendbüro verfolgt

In erster Linie verfolgt das Jugendbüro zentrale Anliegen der Jugendarbeit: Mitbestimmung, Mitgestaltung und Selbstbestimmung für junge Menschen.

Da „Jugend“ durch den demographischen Wandel zur gesellschaftlichen Randgruppe zu werden droht, ist es zwingend notwendig, junge Menschen an wichtigen Entscheidungen in Schulen, in Kommunen, in den Bundesländern wie auch im Bund adäquat zu beteiligen, damit sie sich mit der Demokratie identifizieren können.

Für Jugendliche bedeuten diese Anforderungen an eine gelingende Jugendarbeit, dass sie das Recht haben, eigenständig zu sein, ihre Interessen zu artikulieren, an allen sie direkt betreffenden Entscheidungen mitzuwirken und sich an gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen. Sie haben selbstverständlich auch das Recht, ja sogar das Privileg, Fehler zu machen und die Werte der bestehenden Gesellschaft kritisch zu hinterfragen. Jugendliche brauchen (Frei-) Räume, um eigene Lebensentwürfe und Orientierungen auszuprobieren.

Für das Jugendbüro bedeutet die ernst genommene Mit- und Selbstbestimmung, dass Jugendliche prinzipiell bei Planungen und Durchführungen von Angeboten der Jugendarbeit aktiv zu beteiligen sind.

Diese Beteiligungsformen orientieren sich an den jeweiligen Fähigkeiten und Kenntnissen der beteiligten Jugendlichen und werden in einem transparenten Entwicklungsprozess gestaltet.

Ganz wichtig ist dabei zu beachten, dass neue Angebote mit bereits vorhandenen Angeboten vernetzt bzw. aufeinander abgestimmt werden.

Dieser Prozess wird durch Arbeitsschritte begleitet, die im Weiteren aufgeführt werden.

2.1. Öffentlichkeitsarbeit

Das oberste Ziel der Öffentlichkeitsarbeit des Jugendbüros ist, Schwetzingen in Sachen Jugendarbeit auf der lokalen bzw. regionalen Ebene zu vertreten und so den Bekanntheitsgrad der Stadt Schwetzingen zu steigern und die Stadt als Familienstandort attraktiv für Familien mit Kindern zu machen.

Die wichtigsten Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit wie Kurzbeschreibung der Einrichtung, ihre Öffnungszeiten, ihre Anschrift, ihre Telefon und ihre e- Mail- Adressen sind in allen lokalen Medien zu finden.

Die spezielle Suchmaschinenoptimierung, die bei der Erstellung der Website vorgenommen wurde, ermöglicht der Website des Jugendbüros, dass sie im Suchmaschinenranking auf den höchsten Plätzen erscheint und somit erheblich die Suche nach Kontaktdaten des Jugendbüros erleichtert.

Projekte, Veranstaltungen und aktuelle Entwicklungen des Jugendbüros werden von den Medien wie lokale Presse, tv Regional und Internet- Jugendmagazin begleitet. Ankündigungen, Aufrufe, Verlinkungen, Banner sind außerdem überregional auf einigen Internetpräsenzen (z. B. Hochschule Mannheim, burnheads, IB) vertreten.

Das Jugendbüro hat ebenfalls die Aufgabe, vorhandene Angebote der Jugendarbeit in Schwetzingen durch Öffentlichkeitsarbeit bekannt zu machen. Auf der Homepage des Jugendbüros werden in der Rubrik „Aktiv für Jugendliche“ Organisationen, Vereine, Arbeitskreise und Personen vorgestellt, die in Schwetzingen mit Jugendlichen arbeiten. Dazu gehören folgende Organisationen:

- Jugendzentrum der Stadt Schwetzingen
- Städtischer Jugendtreff Hirschacker
- Notinsel
- Schulsozialarbeiter
- Die Junge Union Schwetzingen
- Jungsozialisten JUSOS
- Katholische Junge Gemeinde
- Jugendgemeinderat
- Arbeitskreis Junges Schwetzingen

Durch die Angabe von Eckdaten wie die Übersicht über das Team, der Öffnungszeiten und der Anschrift dieser Einrichtungen wird die Kontaktaufnahme für Jugendliche und ihre Eltern erleichtert. Diese Rubrik befindet sich zurzeit noch im Aufbau, denn bisher

fehlen noch einige Einrichtungen, die zwar Interesse signalisiert haben, sich unter dieser Rubrik zu präsentieren, bisher aber keine Inhalte wie das Logo und die Einrichtungsbeschreibung abgegeben haben.

Um einen besseren Überblick über die Öffentlichkeitsarbeit des Jugendbüros zu erhalten, sind diesem Bericht in Anhang eine Auswahl von Presseartikeln und der gesamte Verlauf der Blogbeiträge der Internetpräsenz beigefügt.

2.2. Vernetzung, Netzwerk und Gremienarbeit

Das Jugendbüro ist gemeinwesenorientiert, d.h. es ermutigt und befähigt die jungen Bürger der Stadt, ihre gemeinsamen Probleme zu erkennen und deren Lösung selbständig und öffentlich anzugehen. Dazu gehören Öffentlichkeitsarbeit, Mitwirkung in Arbeitskreisen und Gremienarbeit.

Damit die bestehenden Angebote für Jugendliche besser miteinander vernetzt werden können, hat der Arbeitskreis „Jugend und Gewalt“ seinen Mitgliederkreis erweitert und einen neuen Namen gefunden, der Abstand von der negativen Verknüpfung der Jugend mit Gewalt nimmt. Der Arbeitskreis Junges Schwetzingen besteht aus Hauptamtlichen der kommunalen Jugendarbeit, einer Vertreterin des Jugendgemeinderates, drei Schulsozialarbeitern, Jugendsachbearbeiter der Polizei einem Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die sich als eine Lobby für Jugendliche und ihre Interessen sehen. Koordiniert wird der Arbeitskreis durch das Jugendbüro.

Auf regionaler Ebene ist das Jugendbüro mit dem Arbeitskreis Mädchen- und Frauenarbeit im Rhein- Neckar- Kreis, NEMA (Netzwerk Mädchenarbeit) Mannheim, Hochschule Mannheim sowie mit Präventions- und Jugendkulturarbeitskreisen in der Region vernetzt.

Die Netzwerkarbeit (Vereine, Schulen, offene Jugendarbeit etc) vorort wird ebenfalls berücksichtigt und in die Präventionsarbeit miteinbezogen- vorausgesetzt für die Zusammenarbeit sind jedoch gegenseitige Akzeptanz und gemeinsame Interessen, die Bereitschaft, zusammen an einem Strang zu ziehen.

Das Jugendbüro hat in der Startphase durch Werbung an Schulen Kontakt zu Schülern, Schulsozialarbeitern, Vertrauenslehrern sowie Schulleitern hergestellt.

Durch persönliche Vorstellung und Gespräche mit Jugendleitern der Kultur- und Sportvereine sowie der Erstellung einer Checkliste der Kooperationsmöglichkeiten wurde eine Bedarfsanalyse durchgeführt. Die Bedarfsanalyse hat ergeben, dass Vereine grundsätzlich Interesse an Informationsveranstaltungen zu Themen Finanzierung, Stiftungen- und Zusatzmittel und Mitglieder- Akquise haben. Durch die Teilnahme am Ferienprogramm der Stadt und anderen Veranstaltungen bleiben ihnen noch kaum zeitliche Kapazitäten für andere Kooperationsveranstaltungen mit dem Jugendbüro.

Das Jugendbüro hat sich zudem in sämtlichen Beratungsstellen und bei verschiedenen Organisationen persönlich vorgestellt. Zu den Kooperationspartnern zählen bis jetzt: Jugendamt Rhein- Neckar Kreis, Jugendgemeinderäte Schwetzingen, Brühl und Oftersheim, Polizei, Schulsozialarbeiter, Präventionslehrer, Jugendhäuser in der Stadt und in der Region, Hochschulen Mannheim und Heidelberg, kirchliche Jugendarbeit und politische Formationen.

2.3. Neue Projekte

Unter den Jugendlichen ist zunehmend eine Aufsplitterung in verschiedene Szenen zu beobachten, die untereinander kaum Kontakt haben; sie verbringen einen großen Teil ihrer Freizeit in Gruppen Gleichaltriger mit gemeinsamen Interessen und Hobbys. Eine Aufgabe des Jugendbüros ist es deswegen auch, Jugendgruppen Räume, auch Freiräume, zur Verfügung zu stellen, zwischen ihnen zu vermitteln und dafür zu sorgen, dass sie einander akzeptieren. Im Idealfall können sich daraus auch neue, innovative Kooperationsprojekte entwickeln.

Durch Werbung für die YOUTH BANK⁵ ist es dem Jugendbüro gelungen, 17 Jugendliche überwiegend aus Schwetzingen für zwei Jugendprojekte zu gewinnen. Diese zwei Projekte wurden mit je einem Geldbetrag von 100 EUR unterstützt, die von der Stadtverwaltung aus Mitteln der kommunalen Kriminalprävention zur Verfügung gestellt

⁵ YOUTH BANK Schwetzingen ist ein Projekt, das nach dem Beispiel youth banks Deutschland aufgebaut ist (die Youth Banks stammen ursprünglich aus England. Weil es für gute Ideen keine Grenzen gibt, haben die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung und die Servicestelle Jugendbeteiligung die Youth Banks 2003 nach Deutschland geholt). Streng genommen ähnelt eine Youth Bank eher einer Stiftung als einer Bank: sie verleiht das Geld nicht an die Projektmacher, sondern stiftet es ihnen. Die YOUTH BANK Schwetzingen ist also eine Art Anschubfinanzierung, die gute Ideen von Jugendlichen mit einem kleinen Geldbetrag unterstützt und sie dazu bewegen soll, gemeinnützige Projekte umzusetzen.

wurden, da das Jugendbüro im Haushaltsjahr 2010 noch über keine eigenen Sachmittel verfügt.



BIGevent ist ein Jugendprojekt, das für die Umsetzung und Gestaltung von nicht-kommerziellen Events in Schulen, sozialen Einrichtungen und Jugendtreffs seine Mithilfe anbietet. 12 Mitglieder planen die Veranstaltungen, gestalten Logos, Werbeplakate, helfen bei der Akquise nach Licht, Ton- und Medientechnik. Dieses Projekt ist quasi eine Übungsfirma, also ein simuliertes Unternehmen, dessen Rechtsgeschäfte nichtig sind.

Von Mai bis Dezember 2010 wurde BIGevent in den vom Internationalen Bund gemieteten Räumlichkeiten in der Maximilianstraße 5 untergebracht.

BIGevent wurde bereits mehrfach gebucht, in 2010 waren es folgende Veranstaltungen:

Event AG, Karl-Friedrich-Schimper Realschule,

Kirchliche Veranstaltung, Stadt Schwetzingen,

Fachvortrag "Wie ticken Jugendliche?", Jugendbüro Schwetzingen,

Abschlussfeier 2010, Karl- Friedrich- Schimper Realschule,

Studentenparty "Rechtspfleger", Gemietete Location,

Benefiz Open-Air Konzert, AWO Schwetzingen,

Schulsturm 2010, Karl- Friedrich- Schimper Realschule,

Talentshow 2010, Jugendzentrum "GoIn" Schwetzingen,

Talentabend 2010, Karl – Friedrich - Schimper Realschule,

DIE SUPER SHOWBÜHNE, Karl – Friedrich - Schimper Realschule.



Das Jugendmagazin Schwetzingen ist ein Sendeformat für Jugendliche und junge Erwachsene aus Schwetzingen und Umgebung. Die Beiträge zu jugendrelevanten Themen wie „Jugend und Politik“, „Jugend und Sport“, „Jugend und Kultur“ können über die Homepage des Jugendbüros, Rubrik „Internet- Jugendmagazin“ abgerufen werden und werden teilweise bei tv regional ausgestrahlt. Mit diesem Sendeformat soll erreicht werden, dass die angesprochene Zielgruppe ein individuelles

Medium hat, an dem sie sich informiert und mitwirken kann. Das Projekt wird von tv regional unterstützt.

Das Jugendmagazin hat in der Vergangenheit mit einigen Schwierigkeiten zu kämpfen. Da das Jugendbüro im Moment noch über keine Medienecke, die aus einer Kamera, einem Notebook, mehreren Mikrofonen und einem Schneideplatz besteht, verfügt und somit auf das Equipment von tv regional und/oder Privatpersonen angewiesen ist, das u. a. aus versicherungstechnischen Gründen nicht immer für junge Reporter zur Verfügung gestellt werden kann, konnten viele Beiträge in der Vergangenheit nicht gedreht werden. Außerdem war ein kompliziertes Sicherheitsupdate der Internetsite des Jugendbüros notwendig, damit noch mehr Kapazitäten und eine extra- Rubrik für die umfangreichen Video- Beiträge geschaffen werden konnten.

Es gibt Überlegungen, dieses Projekt in einem größeren Rahmen an den Schulen zu präsentieren und so Jugendliche für die Rolle der Nachwuchsreporter zu interessieren (dazu ausführlicher im Kapitel 7).

2.4. Beratung

Das Informations- und Beratungsangebot des Jugendbüros wurde sowohl von Jugendlichen als auch von ihren Eltern in Anspruch genommen.

Folgende Themen wurden 2010 besonders oft angesprochen:

- Schuldenfallen, Schuldenberatung,
- Sucht (Drogen) und Alkoholmissbrauch,
- Kreative Unterstützung bei Ideensuche und Event- Umsetzung,
- Bewerbungs- und Fortbildungsmöglichkeiten,
- Kindergeld,
- Ausbildung und/oder Studium,
- Vermittlung in Sprachkurse,
- Aufsichtspflicht,
- Sprach- und Jugendreisen,
- Individuelle Lebensplanung.

Allgemeine Anfragen von Fachkräften der Jugendarbeit:

- Cybermobbing,
- Arbeit mit Ehrenamtlichen an der Schule,
- Video- und Tonaufnahmen in öffentlichen Einrichtungen,
- Vermittlung von Künstlerinnen und Künstlern für diverse Veranstaltungen,
- Informationsveranstaltungen zu diversen Themen,
- pädagogisch wertvolle Ausflugsziele in der Region.

Allgemeine Anfragen von Externen:

- Beschäftigungsprojekte für junge Arbeitslose,
- Filmprojekt mit der Hochschule Mannheim,
- Kurs- und Seminarangebote von diversen kommerziellen und nicht-kommerziellen Anbietern,
- Jugendbüro als innovatives best- practice- Modell in der Region,
- Praktikumsplatzvermittlung.

3. Kontakt zu Zielgruppen

Neben der Befähigung zur Selbstbestimmung spielen in unserem Projekt vor allem die Prinzipien von Offenheit, Freiwilligkeit, Gleichberechtigung von Jungen und Mädchen, Integration und Lebensweltorientierung eine zentrale Rolle. Wir unterstützen die Akteure/innen der selbstorganisierten Jugendarbeit beim Finden und bei der Umsetzung von Strukturen und Angeboten und schaffen bei Bedarf neue Angebote.

3.1. Sozialstruktur der betreuten Jugendgruppen

Die wichtigste Zielgruppe des Jugendbüros sind Jugendliche.

Das Jugendbüro ist bisher eine Erst- Anlaufstelle für Jugendliche und ergänzt das sozialpädagogische Angebot an Schwetzinger Schulen und in Einrichtungen der offenen Jugendarbeit.

Im Moment steht das Jugendbüro zu folgenden festen Jugendgruppen im persönlichen, kontinuierlichen Kontakt:

- 12 Jugendliche (4 Mädchen und 8 Jungen) von BIGevent, Realschüler im Alter von 14 bis 17 Jahren,
- 6 Jugendliche (4 Mädchen und 2 Jungen) vom Jugendmagazin, Realschüler aus Schwetzingen und Plankstadt im Alter von 14 bis 19 Jahren,
- 15 Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund (Frauen und Männer, Alter 17- 25 Jahre) aus dem ehem. Jugendclub MAXX,
- 11 Jugendliche aus dem Jugendgemeinderat Schwetzingen,
- 4 Jugendliche aus den Jugendgemeinderäten Oftersheim und Brühl,
- 4 Mädchen aus dem Projekt „Girls go Movie“.

Für diese Jugendgruppen ist das Jugendbüro Ansprechpartner in diversen Angelegenheiten und steht ihnen jederzeit beratend und unterstützend beiseite.

Über die Internetpräsenz und das Profil bei facebook bestehen Kontakte zu weiteren 20 Jugendlichen, die nicht in einer festen Gruppe organisiert sind, aber im Zweifel wissen, wie und wo das Jugendbüro zu finden ist und dass sie dort Unterstützung für sich selbst oder für ihre Initiativen bekommen.

3.2. Eltern und Fachkräfte der Jugendarbeit

Die zweite wichtige Zielgruppe sind Eltern und Erziehungsberechtigte. Zu Eltern der Jugendlichen aus den Micro- Projekten (BIGevent, Jugendmagazin, Girls go Movie) steht das Jugendbüro im persönlichen Kontakt.

Für Fachkräfte der Jugendarbeit und andere Interessierten steht das Jugendbüro während der Öffnungszeiten persönlich oder online jederzeit zur Verfügung.

4. Projekte, Initiativen, Veranstaltungen 2010

1. Zusammenarbeit mit dem Jugendgemeinderat Schwetzingen durch:

- Unterstützung bei den Wahlveranstaltungen (Partys, Wahlen an diversen Schulen, Werbung etc.),
- Einführungswochenende in Worms (Festlegung der Ziele und Projekte für die kommende Amtszeit),
- Unterstützung bei der Themensuche und Organisation (Filmwoche und Fußballturnier),
- Renovierung und Umgestaltung der Geschäftsstelle,
- Unterstützung bei der Durchführung einer Freizeitanalyse. Ursprünglich war dieses Projekt in Kooperation mit der Hochschule Mannheim, Fakultät Sozialwesen angedacht. Obwohl diese Veranstaltung sogar schon als Wahlpflichtfach in das Vorlesungsverzeichnis der Hochschule aufgenommen wurde (s. Anhang), konnte dieses Projekt aufgrund ungenügender Teilnehmer/innen- Zahlen nicht stattfinden. Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Forschungswerkstatt II“ haben die Studierenden zum ersten Mal die Gelegenheit, ihre eigenen Projektideen umzusetzen. Viele von ihnen haben davon gebrauch gemacht, so der Dekan Prof. Dr. Peter. Die Freizeitanalyse wird vom Jugendgemeinderat und vom Jugendbüro nun ohne wissenschaftliche Begleitung umgesetzt.

2. Fachvortrag SINUS- Milieu- Studie „Wie ticken Jugendliche“ als Impulsreferat für die Jugendarbeit, Teilnehmerzahl: 40, Vortragsdauer 3 Stunden, unterstützt von BIGevent und vom Generationenbüro.

3. Aktuelle Projekte und Workshops, zu denen sich Jugendliche über die Website (noch) anmelden können:

- YOUTH BANK,
- Ohrenblick mal! Der Handyclip Wettbewerb,
- Treffen Junge – Musik - Szene 2010,
- "Mobbing + weggeschaut = mitgemacht",
- Wettbewerb MB21 – Mediale Bildwelten,
- mixmit.de,
- U20 Poetry Slam Workshops.

4. Projektangebote, die bereits abgeschlossen sind:

- Gesucht: Vielfalt- Entdecker,
- Ich kann was!,
- SchoolJam 2010,
- Boys Day,
- Typ 2020,
- Girls Go Movie,
- (medien) Fit-Tage 2010,
- Faked Skillz,
- Hidden Movers Award 2010,
- Kampagne gegen Mobbing,
- Mädchenkulturtag im JUMP Walldorf,
- Online Wiki- Wettbewerb,
- SchulKinoWochen,
- wir.ALLEIN,
- Chance Europa 2020.

5. Lesung für Jugendliche „Jo, Süße“ mit einem Weltrekordversuch: 1. Frau, 100 Lesungen, 100 Tage, 100 Orte, eine Kooperations- Veranstaltung für Jugendliche mit dem Jugendhaus Go In.

6. Aktion: Keine Kurzen für die Kurzen! Eine Kampagne gegen Alkoholmissbrauch mit den Jusos Schwetzingen.

7. Kompetenz- Trainings- Tag für Micro- Projekte des Jugendbüros.

8. Teilnahme am SuSe- Suchtseminar, Filmprojekt.

9. Teilnahme am Seminar „create media culture“, Fortbildung für Multiplikatoren der Jugendmedienarbeit.

10. Informations- und Fortbildungsangebote für Fachkräfte, Anmeldung über die Homepage des Jugendbüros:

- TiB- Jahresforum 2010, Informationen zur internationalen Jugendarbeit,
- Helfen- aber wie? Auf der Suche nach dem Königsweg. Professionelle Praxis in Fällen der Kindeswohlgefährdung,
- XI. Kongress für Erziehung und Bildung,
- Tagung „Bildung eröffnet Chancen“ vom 19. bis 21. November 2010 in der Evangelischen Akademie Bad Boll,
- Was ist Web 2.0?,
- Fundraising macht Schule – Schule macht Fundraising,
- Teenager-Beziehungen ohne Gewalt,
- Fachtag Internationale Jugendarbeit für EinsteigerInnen,
- Ein therapeutischer Weg aus der aktuellen Krise: Initiation und Wandlung als Antwort auf die Fragen nach dem Sinn,
- Rechtsextremismus – Antisemitismus - Islamfeindlichkeit (k)ein Problem ?,
- Seminar Stuttgart I - EU-Fördermittel für Projekte,
- Der Schutzauftrag der Jugendhilfe in der Mädchenarbeit,
- Videotage Rhein-Neckar,

- Filme machen mit Jugendlichen,
- Fortbildung "Systemische Aufstellungen und Methoden zur Lösung beruflicher Fragestellungen",
- Workshop "Rausch und Risiko",
- Gautinger Internet-Treffen, „Gutes Netz - böses Netz“,
- "aus - vorbei - rauchfrei",
- "Schuldnerberatung mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen",
- Tagung "Jugendliche Gewaltdelinquenz"- Beteiligte und Reaktionen,
- Zukunftschancen durch erfolgreiche Kriminalprävention,
- Wissenschaftliche Konferenz Soziale Arbeit und (neue) Schule,
- Akademie der Jugendarbeit- Seminarprogramm 2010,
- Trainingsseminar Menschrechtserziehung,
- Jugendbegleitprogramm,
- Weiterbildung im Tandem, Kooperationsmanagement Jugendarbeit und Schule.

5. Akquise von Finanzmitteln

Wie bereits oben erwähnt, ist das Ziel des Jugendbüros u. a., neue Angebote für Jugendliche und Jugendgruppen in Schwetzingen zu schaffen. Diese sollten nach Möglichkeit durch Stiftungen finanziert werden. Durch Akquise von Finanzmitteln hat das Jugendbüro 2010 deswegen versucht, einige Visionen als neue Projekte im Bereich Jugend zu initiieren und zu entwickeln.

1. Im Frühjahr 2010 hat das Jugendbüro Mittel in Höhe von 8.000 EUR beim Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden- Württemberg (KVJS) beantragt. Der Antrag „Entwicklung des Netzwerks und der aktiven Jugendbeteiligung, Schaffung neuer Präventionsangebote und Koordinierung der lokalen Jugendarbeit durch das Jugendbüro Schwetzingen“ wurde im Sommer 2010 mit der Begründung abgelehnt, es handle sich um ein klassisches Netzwerkprojekt, das von KVJS nicht gefördert werden kann.

2. Im Frühjahr wurden 2.000 EUR und ein MediaMobil (Kamera, Beamer, Laptop, div. Datenträger und EDV) im Rahmen der Ausschreibung des Staatsministeriums in Kooperation mit der Jugendstiftung Baden- Württemberg „Im Netz. Vor Ort. Bei dir.

Mach mit!“ beantragt. Mit diesen Mitteln wollte das Jugendbüro seine medienpädagogische Angebote ausbauen und sein Micro- Projekt „Internet-Jugendmagazin“ unterstützen. Der Förderantrag wurde im Sommer abgelehnt.

3. Über eine Spende in Höhe von 500 EUR von der Sparkasse Heidelberg konnten ein Sicherheitsupdate und eine Rubrikerweiterung der Website des Jugendbüros gesichert werden.

4. Der Fachvortrag „Wie ticken Jugendliche“ wurde über die Mittel des Generationenbüros abgerechnet (1.000 EUR).

5. „Think big“ (Projekte von Jugendhelferträgern, in denen Jugendliche sich mit dem Thema RESPECT! kreativ auseinandersetzen und hierzu ein mediales Produkt erstellen. Durch Hip-Hop in all seinen Darstellungsformen (Rap, DJing, Breakdance, Graffiti) und mithilfe von Neuen Medien sollen sie ihre Perspektive auf ihre Lebenswelt der Öffentlichkeit präsentieren) von der deutschen Jugendstiftung konnte nicht beantragt werden, da in Schwetzingen keine Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf existieren, was die Teilnahme an der Ausschreibung vorausgesetzt hat (10.000 EUR).

6. Die YOUTH BANK wurde von der Initiative Kommunale Kriminalprävention mit 200 EUR unterstützt.

6. Innovative Ideen, die ohne Sachmittel nicht umgesetzt werden können

Das Jugendbüro mit einer Personalstelle wird von der Stadt Schwetzingen finanziert. Für diverse Projekte und Veranstaltungen standen bisher keine Sachmittel zur Verfügung. Mit einer jährlichen Finanzausstattung in Höhe von 8.000 EUR pro Jahr, kann das Jugendbüro folgende Vorhaben umsetzen:

1. **Ausbau der Homepage:** Werbebanner⁶, neue Rubriken, Benutzeravatare⁷, Bildergalerien. Notwendige Sicherheitsupdates zweimal im Jahr. Programmierkosten belaufen sich insgesamt auf 1.000 EUR.
2. **Sicherung der YOUTH BANK,** finanzielle Förderung der kleineren Jugendprojekte. Es handelt sich dabei um kleine Beiträge bis 100 EUR, die als ein Anreiz für die Beteiligung an der Entwicklung der Jugendarbeit und des sozialen Engagements von jungen Menschen in der Stadt dienen sollen. Bei einem Startkapital von 2.000 EUR im Jahr können bis zu 15 Micro- Projekte und eine Projektbörse (Miete, Verpflegung, Bühnenprogramm) bei der die Micro- Projekte der Öffentlichkeit präsentiert werden, umgesetzt werden.
3. **Professionelle Unterstützung bei der Umsetzung von Micro- Projekten** und sonstigen regionalen und bundesweiten Projekten und Wettbewerben. (Honorar- und Sachkosten, Coaching etc), 1.500 EUR p. a.
4. **Fachvorträge, Diskussionsrunden und Infoveranstaltungen** zu aktuellen Themen (Mobbing in der Schule, Formen der Jugendgewalt, Komatrinken, Cybermobbing, Diskounfälle, Rechtsradikalismus, Essstörungen in der Adoleszenz usw.) für Jugendliche, Fachleute und interessierte Eltern. Je nach Thema und Honorarkosten für Referentinnen und Referenten kostet eine Veranstaltung dieser Art 500 bis 1000 EUR. Bei zwei Veranstaltungen pro Jahr belaufen sich die Sachkosten auf etwa 2.000 EUR.
5. **Werbemaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit des Jugendbüros:** Sachmittel für Flyer, Bestellung von Giveaways, einem Banner⁸, Druckkosten für diverse Infomaterialien und Flyer für diverse Veranstaltungen in Höhe von 1.500 EUR.

⁶ Werbebanner ist eine Form der Internetwerbung. Die Werbung wird dabei als Grafik- oder Animationsdatei, meist im GIF- oder Flash-Format, in die Webseite eingebunden. Banner verweisen dann als Hyperlink auf die Website des Werbenden. (Wikipedia)

⁷ Ein Avatar ist eine künstliche Person oder ein grafischer Stellvertreter einer echten Person in der virtuellen Welt, beispielsweise in einem Computerspiel. (Wikipedia)

⁸ Banner ist ein großflächiger Druck, der für Werbung genutzt wird. (Wikipedia)

7. Ausblick 2011

Die Konzeption des Jugendbüros ist eine „lernende“ Konzeption. Das bedeutet, dass sie ständig erweitert, optimiert und den Entwicklungen in der lokalen Jugendarbeit angepasst wird.

In 2011 wollen wir auf den bisherigen Erfolgen und Ergebnissen aufbauen.

Die Beziehungen zu den Zielgruppen Jugendliche, Eltern und Fachkräfte der Jugendarbeit werden verstärkt und intensiviert.

Durch die große Jugendbefragung in Form einer Freizeit- und Verhaltensanalyse in Kooperation mit dem Jugendgemeinderat Schwetzingen erhoffen wir uns Erkenntnisse über die aktuelle Ganztagschulen vs. offene Jugendarbeit- Debatte zu sammeln, die die Zukunftsorientierung der Gemeinde stark beeinflussen können. Außerdem wird diese Studie eine genaue Analyse des Freizeitverhaltens, der schulischen und häuslichen Situation liefern, die uns bei der Optimierung der Jugendarbeit behilflich sein wird.

Von diesen Erkenntnissen werden sowohl städtische Einrichtungen der Jugendarbeit als auch Schulen und Vereine profitieren und ihre Arbeit dadurch verbessern oder neu ausrichten.

Durch die Partizipation von Jugendlichen möchten wir Jugendlichen die verbindliche Einflussnahme auf Planungs- und Entscheidungsprozesse ermöglichen.

Das Jugendbüro möchte in Schwetzingen eine Lobby für Jugendliche und ihre Interessen aufbauen. Um die Transparenz der Angebote für Jugendliche zu verbessern, wird ein Newsletter des Jugendbüros entwickelt, der über einen e- Mail- Verteiler in regelmäßigen Zeitabständen an alle für Jugendliche relevanten Institutionen und Personen zur Information verschickt wird.

Jugendprojekte, die bereits angelaufen sind, werden fortgesetzt. Es wird verstärkt Werbung für neue Micro- Projekte an Schulen gemacht.

Um das Team des Internet- Jugendmagazins zu verstärken, planen wir zusammen mit tvregional und BIGevent ein Casting an Schulen in Schwetzingen. Wir möchten Jugendlichen eine Informations- und Austauschplattform im Internet und im regionalen Fernsehen bieten und sie so zu motivieren, sich kreativ mit aktuellen Ereignissen in der Stadt auseinanderzusetzen.

Das Jugendbüro beteiligt sich zusammen mit 4 Mädchen im Alter von 15 Jahren am regionalen Projekt GIRLS GO MOVIE. Dabei handelt es sich um ein Projekt der

kulturellen Medienbildung, das Medienkompetenzerwerb und Persönlichkeitsbildung der Mädchen und jungen Frauen durch künstlerisches Schaffen miteinander verbindet. Die kostenlose, individuelle filmische Begleitung, Qualifizierung und Beratung der Teilnehmerinnen gewährleistet, Mädchen und jungen Frauen gleich welcher Herkunft in dieses Projekt einzubeziehen. Ein besonderes Merkmal bei diesem Projekt ist die intensive Zusammenarbeit der Nachwuchs-Filmerinnen mit Medien-Fachfrauen (Künstlerinnen, Redakteurinnen, Technikerinnen und Pädagoginnen), mit deren Unterstützung und Begleitung sie ihre Projektideen besprechen und verwirklichen können. Die öffentliche Präsentation und Preisverleihung im Atlantis Kino Mannheim in Mai 2011 schließt das jährliche Projekt ab und trägt die Geschichten und Filmideen der Teilnehmerinnen in die "Welt" hinaus.

Das Jugendbüro wird in 2011 seine Zusammenarbeit mit dem Jugendgemeinderat fortsetzen. Geplant sind verschiedene Veranstaltungen und Aktionen. Außerdem wird das Jugendbüro die Jugendgemeinderäte im April zu ihrem Klausurwochenende begleiten, um Zwischenbilanz des ersten Amtsjahres zu ziehen und neue Projekte zu planen.

In Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff Hirschacker und BIGevent wird am 19.02.11 ein Mädchen- Fashion- Day stattfinden, bei dem es sich um die Stärkung der sozialen Kompetenzen bei Mädchen geht. Diese Veranstaltung wird außerdem vom Second Hand Laden „KlaMotte“ der Caritas Schwetzingen, einer Visagistin, einer Friseurin und einem Fotografen unterstützt.

Das Jugendbüro wird sich außerdem nach Möglichkeit an allen für Jugendliche relevanten Projekten und Kooperationsveranstaltungen mit Einrichtungen der offenen Jugendarbeit beteiligen.

Die Arbeit des Arbeitskreises Junges Schwetzingen wird in 2011 fortgesetzt. Geplant ist eine Kooperationsveranstaltung in Form einer Theateraufführung „wilde Bühne“ in Schwetzingen zum Thema Sucht- Prävention, die in einer der Schulen stattfinden soll.

Am 11.04.11 wird für alle Mitglieder des Arbeitskreises und interessierte Lehrer eine kostenlose Informationsveranstaltung zum Thema „Jugend und Islamismus“ stattfinden, die von der Landeszentrale für politische Bildung kostenlos angeboten wird.

Des Weiteren ist eine Veranstaltung zum Thema „Selbstverletzendes Verhalten in der Pubertät“ geplant.

Das Jugendbüro wird zusammen mit dem Generationenbüro an der Erstellung der Präventionsbroschüre für Eltern arbeiten. Das Ziel des Vorhabens ist, alle Angebote im Bereich Prävention, die in Schwetzingen vorhanden sind, für Eltern transparent zu machen.

Auf der regionalen Ebene wird eine stärkere Vernetzung angestrebt. Durch die Zusammenarbeit mit dem Jugendgemeinderat Brühl und Oftersheim und anderen Einrichtungen der offenen Jugendarbeit und Schulen werden gemeinsame Veranstaltungen für Jugendliche initiiert und durchgeführt.

Des Weiteren ist die Schaffung einer „medien- ecke“ direkt in den Räumlichkeiten des Jugendbüros geplant. Sie soll in Zukunft als Treff- und Arbeitsplatz für alle Medienprojekte des Jugendbüros dienen (aktuell Jugendmagazin, Girls go Movie und für alle neuen Medien- Projekte). Außerdem könnte das technische Equipment (eine professionelle Videokamera, mehrere Mikrophone, ein macBook mit der für Filmbearbeitung benötigten Software und eine Fotokamera) an Schulen und Einrichtungen der offenen Jugendarbeit für externe Medienprojekte gegen Kautionsverleihung verliehen werden.

Anlagen:

Öffentlichkeitsarbeit: Pressespiegel

Offizieller Flyer

Blog- Archiv der Homepage des Jugendbüros im Zeitraum von März bis Dezember 2010

Weitere Informationen unter: www.jugendbuero-schwetzingen.de

Videobeiträge unter: www.jugendbuero-schwetzingen.de

Weitere Presseartikel/ Archiv: <http://www.lokalmatador.de/> oder unter <http://www.morgenweb.de/region/schwetzingen/index.html>